



**Lucy Inglis:
Worte für
die Ewigkeit.**

Hamburg:
Chicken House, 2016.
396 S.
19.99 €

**Spannend
mit faszinierenden
Zusammenhängen!**

Als die 16-jährige Hope mit ihrer Mutter in die USA nach Montana fliegen muss, brechen für sie langweilige Sommerferien an - denkt sie. Denn neben der Tatsache, dass der Sohn des Farmers doch vielleicht etwas mehr als nur nett ist, macht Hope ein Fund auf

dem Dachboden der Ranch. Dort findet sie ein Tagebuch aus dem Jahr 1867. Von nun an beginnt Hope die Geschichte der 16-jährigen Emily zu lesen, die gegen ihren Willen verheiratet werden soll. Doch dazu kommt es nicht, als Emily in einen tragischen Unfall verwickelt wird. Schon bald man findet heraus, dass sich Gegenwart und Vergangenheit auf eine mysteriöse Weise überschneiden und berühren. Doch dann passiert etwas Schreckliches und man weiß bis zum letzten Kapitel nicht wie es ausgeht...

Ich finde das Buch sehr gut, denn obwohl ich es am Anfang nicht sehr spannend fand, war es immer schön zu lesen und man wollte immer weiterlesen. Außerdem finde ich die Art, wie die Kapitel aufgeteilt sind, sehr interessant zu lesen.

Hannah, 13 Jahre, Leseteam Kopernikus-Gymnasium Rheine

Hannahs Lieblingsbuch:
„Harry Potter und der Gefangene von Askaban“.
Gibt's natürlich auch in der Stadtbibliothek!